



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXIX. Erkenntniß der Magdeburger Schöppen in Betreff widerrechtlicher
Eingriffe der von Bieberstein in die Polizeigerichtsbarkeit der Stadt
Beeskow, vom Jahre 1427.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXVIII. Friedrich von Bieberstein versöhnt streitende Bürger zu Beeskow,
am 3. November 1426.

Nach cristi geborth XIII hundert Jar, darnach in dem XXVI. Jare, am suntag post omnium sanctorum hot her Friderich von Bebirstein eyne sunne vnd entscheid vzesprochen zwischen Peter tucho an dem eynen vnd Andreas smede, peter tucho stiffon, am andern teile etc. vnd vber dem entscheid syn gewest der vorbenumpte vnser herre Er Friderich von Bebirstein vnd Cristoffil bomstorff, zcu der czyth vnfers heren hauptman, Caspar kuchenmeister vnd Johannes kuchmeister, list, vnfers heren kuchemeister zcu der czyth, vnd der ganzce Rat zcu Belskow vnd er Johannes missener vnd clucke von lugkow vnd dorezu eezliche ander vnser meteburgere.

Aus dem Beeskower Copialbuche III, 52.

LXIX. Erkennniß der Magdeburger Schöppen in Betreff widerrechtlicher Eingriffe der
von Bieberstein in die Polizeigerichtsbarkeit der Stadt Beeskow, vom Jahre 1427.

— Ir habit vns vmme recht gefragt in dessin worten:

Vnßir vorfarn vor vns vnde wir bis an desse zeit habin jngehabt sinth das befskow eyne stat gewest ist vnde sich wichbilde vnde statrecht hot gehat zu bruchen, daz wir dy cleine mafse, domit man bir vnde wyn misset zu schenken, Daz wir den wyn gebieten vnde secczin zu schenken nach wurden vnde dy biermafse alle iar awfsgebin vnd seczin nach thewrunge vnd wolweilunge des getreydis vnde alle Jar an vnßin Jarmarkte vnde wenn wir irkant haben vnd jrkennen, wenn is not ist, Gegangin habin vnde gehen zu den kramern vnde gewandfnydern, Befehen ire gewichte vnde allin, by weme wir anders vinden an gewichte adder an ellen, Denn recht, den habe wir gestraft vnde gebulset, nachdem wir irkant habin, vnde dez habin wir dy gute alde gewonheit gehat vnde vns der gebruchet lenger wenn sechzig, achezig addir hundert Jar ane alle vnßir heren rechte ansprache, Dy wir ye gehat habin. Dez gingen wir an vnßirn nestvorgangin Jarmarkte vnde funden gewichte by eyne Kramer, das nicht vulkomelichin grofs genugk ist, vnde derselbe Kramer ist eyn burger zu Belskow. Dazfelbe gewichte haben wir Im vff vnde trugen das vff vnßir Rathus. Dez quam desselbin kramers bruder zu vns vnd bat sult eyne benompte czit, her wolde bulzin nach gnaden. Bynnen der czit liefs vnßir herre von Bebirstein denselbin kramer in der stat, vff der gassen gehende, anvallin vnde vff syn sloz furen. Des gingen wir zu vnßern heren vff sin sloz vnde boten on, vns by vnßern aldin gewonheiten etc. zu lassen, als wir denn von fursten vnde heren vnde sinem vater hetten gehat bis an en. Do sprach vnßir here, her hette fast gehorcht vmme dasselbe geschehte, ab wir ym icht dauon wurden habin gefait adder gefragt. Nu das denn nicht geschen were, So hette her en vff das Slofs lassin furen, Als eynem,

der do funden were, domethe her hette gebrochen widdir sin gerichte, So denn das gerichte, obirt vnde nidderst, syne were, So hofte her, daz her en zu busin hette. Do sprachen wir, liebir herre, So wir denn zu wigbilde siczen vnde sothens ye zu richtin gehat habin vnde vnser herfschaft nachte gerichte ny darvme habin dorffen beschigken, Als habin wir vns nach eyner fulchin aldin gewonheit gehalten: vnde sprachen ouch, weiz ewer gnade wol, Als ir vns mit grofir macht obirviolet vnde gewunnet den mittewochen vor Sunte Laurenczen, tzwe jar vngangen, Denn ir vns zu erbhuldunge twunget, Do glabit ir, vns by allin vnfrn aldin gewonheiten, gnadin, fryheiten vnd rechtin vnde by allin vnfrn Statrechten zu lassen vnde zu behaldin, Als wir denn von furstin vnd heren vnde euwirn vatir gehat hetten bis an euch, Doruff wir euch gehuld vnd gefworn habin vnde ir vns daz bestetiget habit mit ewern folgebrieffe gleich andirn vnfrn vorigin heren, Bitten wir euch, vns dorby zeu lasin vnde zeu halden —. Do sprach vnfr herre, hettet irs in euern brieffe von furstin addir andirn euwirn vorigin heren — das jr eyn sothons richtin sullet vnde ich nicht von mynes gerichtes wegin, vngerne welde ich euch doryn haldin addir gryfhen: Habit irs denn ouch in euern brieffe nicht vnde ich dirfaren wurde, daz ichs von rechte richten adder strafen sulde, von wegin myner herfschaft vnde gerichtes hofte ichs ouch bilche vnde von rechte zeu behalden. Also steit vnfr herre vff sin gerichte vnde vnser hobtbrieffe, Als wirs denn in vnfern hobtbrieffen nichten habin etc.

Hirvff sprechin wir Scheppfin zu Meideburgk eyn recht. Wer bynnen euwir stat mit vnrechter wage, vnrechter mase vnde valschim spifekouffe befunden wert, das gebort euch Rathmannen zu richten vnde zu straffen nach wigbilde rechte, vnde euwir herre vnd sin gerichte habin darobir kein gerichte adder straffunge zeu thune. Ouch ist euwir herre euch pflichtigk, dorby zeu lassin von des wegin, daz her euch glabit vnde sunderlichin vorschrebin hoth in sinem brieffe, by allin fryheiten, rechten vnd gewonheiten zu lassin vnde zu behaldin. Darvme ist ouch der kramer kegin euwirn heren addir synem gerichte keins wandels adder bufze vorvallen van rechtis wegin. Vorfigilt mit vnferm Ingefigel.

Aus dem Beeskower Copialbuche Vol. I, fol. 14. 15.

LXX. Spruch der Magdeburger Schöppen für die Stadt Beeskow wegen der Lehnvereinigung ihrer Herren mit denen von Golditz (im Jahre 1430?).

Vnsern frundlichin grufs zuor. Erfamen befundern guten frunde. So ir vns brieffe von etzlicher erbhuldunge wegen, Dy ir vnde dy manne jm lande zu Sarow jn vorgecziten euwir herfschaft getan, geschrebin habit, Vnd furder berurt, wie sich euwir herren nu beide mit den eddeln herren van Coldicz vortragin vnde voreynet habin, Sich mit en jn gefampte Lehen zu secczin vnde erbhuldunge deme von Coldicz zeu thunde, So ir berurit, von euch mutende sin. So moget ir ane vorlassunge der erbhuldunge, dy ir denn euern herren jn vorgecziten getan habit, keyne ander nuwe erbhuldunge thun. Ouch mogen sich dyfelbten heren mit iren landen vnde lewten ane wissin, vulbort vnd bestetunge irer obirheren in gefampte lehn, so sy das vor-